

Heiligenleben verfolgt vorzüglich religiös-erbauliche Zwecke und keine streng historischen. Hier sei darauf aufmerksam gemacht, weil der heilige Fidelis von Sigmaringen in ihm mitbehandelt ist (S. 82/85).  
Dr. S.

*Bibliographie der badischen Geschichte*, bearbeitet von Dr. Fr. Lautenschlager; Verlag G. Braun, Karlsruhe.

Auf Grund langer sorgfältiger Vorbereitungen wurde im Jahre 1929 mit der Herausgabe der Zusammenstellung des gesamten geschichtlichen Schrifttums von Baden begonnen. Von dem Werk, das insgesamt drei Bände umfassen soll, erschien in jenem Jahre und 1930 der erste und zweite Halbband; im Jahre 1933 kam vom zweiten Band der erste Halbband heraus und nunmehr liegt der zweite Halbband des zweiten Bandes vor. Der neue Band enthält das Schrifttum über Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Wissenschafts-, Erziehungs- und Schulgeschichte; Buch- und Bibliothekswesen; Literatur-, Theater- und Musikgeschichte; Geschichte der bildenden Kunst. Der Erfolg und Wert jeder ernsthaften Arbeit auf einem dieser Gebiete hängt von einer Uebersicht und der Kenntnis der entsprechenden früheren Veröffentlichungen ab, ein Hilfsmittel dieser Art ist also für die einzelnen Bezirke völlig unentbehrlich. Bei den vielfältigen Beziehungen unserer Heimat mit Baden ist das große Werk auch für uns von hoher Bedeutung und sollte in unsern Büchereien nicht fehlen. Für die Zuverlässigkeit der Zusammenstellung bürgt der Name des Herausgebers, der für die Bibliographie das gesamte Schrifttum bis auf einen verschwindenden Bruchteil tatsächlich durchgesehen hat und unerhebliches Material ausschied. Die Anordnung innerhalb der einzelnen Sachgebiete ist so getroffen, daß das Erscheinungsjahr für die Reihenfolge maßgebend ist, eine Form, deren unvermeidliche Nachteile gegenüber der großen Erleichterung, die sie für den Benutzer bietet, unwesentlich sind. Es ist sehr zu hoffen, daß der folgende Band des Gesamtwerkes möglichst bald erscheint. Derselbe wird die ortsgeschichtliche Literatur enthalten und das ganze Verzeichnis vor allem für den Benutzer abseits der großen Städte mit ihren Bibliotheken zusammen mit den andern Bänden zu einer fruchtbaren Arbeit befähigen.  
Baur.

## Anfragen

*Fotographien von Erdbebenschäden*. Zwecks Illustrierung einer Arbeit über „Hohenzollern als Erdbebengebiet“ bitte ich, mir Photographien von Erdbebenschäden in Hohenzollern zur Verfügung zu stellen. Es kommen vor allem die Schäden des schweren Bebens von 1911 in Betracht (von Dachziegeln bedeckte Straßen, herabgestürzte

Kamine und Decken, Risse in den Wänden, zerstörte Turmspitzen, gedrehte Pfeiler und Grabdenkmäler u. dgl.), natürlich aber auch andere. Rückgabe, wenn gewünscht, selbstverständlich; Spesen ersetze ich.  
Dr. Senn, Konstanz, Malhaus.

*Nachrichten über zwei Künstler erbeten*: Wann und wo ist der Maler Ludwig Traub (geb. 1844 in Schelklingen), der in Gruol ein Kirchen-Wandbild gemalt hat, gestorben? Wer weiß sonst etwas über sein Leben und Wirken? Desgleichen sind Angaben über Leben und Wirken der Malerin Itta Gräfin von Tock erwünscht, die im hohenzoller. Kunstdenkmälerwerk von Laur-Zingeler erwähnt wird.  
Redaktion des Künstlerlexikons, Leipzig, Haydnstr. 8.

*Fortunatus Hueber*: „*Chronicon Franciscanum Hechingensa*“ wird zu ermitteln gesucht. Wer weiß, wo sich die Handschrift, die im Kloster St. Luzen bei Hechingen entstanden sein muß und bei Manns, S. 235, in den „Mitteil. Hoh. 53, 1919/20, S. 42 und 55 zitiert wird, befindet?  
Dr. Senn, Konstanz, Malhaus.

## Die Bucherwerbungen des Hohenzollerischen Geschichtsvereins im Jahr 1938

Nachtrag

Blätter für württ. Kirchengeschichte, 11 Jge. — J. Merck: Chronik des Bisstumbs Costanz (1627).

K. Gröber: Schwäbische Skulptur der Spätgotik (1922). — E. Eger: Matth. Zehender.

Th. Lenschan: Die deutschen Stämme (1923). — E. Fehrle: Badische Volkskunde (1924). — Th. Lachmann: Ueberlinger Sagen, Bräuche und Sitten (1909. Hohenfels!). — K. Bohnenberger: Die Mundarten Württ's (1928). — A. Birlinger: Wörterbüchlein zum Volkstümlichen aus Schwaben (1863).

F. X. Mezler (Sigm.): Von der Wassersucht (1737). — Ders.: Von der schwarz-gallichten Konstitution (1788). — J. Diebold (Schlatt): Liedersammlung für Volks- und Mittelschulen (3. Heft 1903).

Kupferstiche von von Harpprecht, Hofrat in Hechingen (Le Clerc 1774), Karls von Hohenzollern, Bischofs von Culm (Bolt 1795), M. Aepli, Leibarzt in Sigmar. (Braunschweiler 1814) und Lithographie von Fr. Hassenpflug, Sigmaringen (ca. 1840).

Alle diese Werk stehen in der „Hohenzoller. Heimatbücherei“ in Hechingen jedermann zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung.  
Dr. E. Senn.

---

Verlag der Hohenzollerischen Blätter, Holzinger & Co, Hechingen, Erscheinungsort Hechingen, monatlich eine Nummer.  
Verantwortlicher Schriftleiter: W. Sauter, Hechingen.

---

Bezugspreis im Jahr RM 2,50 zuzüglich 30 Rpf Versandkosten, zahlbar an Verlag Holzinger & Co, Postscheckkonto: 821 Stuttgart.  
Anzeigen werden nicht aufgenommen. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigungen.  
Abbestellungen nur zum Jahresende mit monatlicher Frist.